

# **BiwAK-Mitgliederversammlung**

**am 8. Dezember 2017, 18:00 bis 20:00 Uhr**  
im Bildungswerk Berlin, Sebastianstraße 21, 10179 Berlin

## **Protokoll der Mitgliederversammlung (Entwurf)**

Hinweis: Den Mitgliedern liegen die Sitzungsunterlagen als Handout vor. Alle Unterlagen wurden den Mitgliedern zuvor auf der Homepage von BiwAK zum Herunterladen vorab zur Verfügung gestellt.

### **1. Begrüßung und Organisatorisches**

Die Vorsitzende, Signe Stein begrüßt die Mitglieder von BiwAK. Sie stellt die Tagesordnung vor, die von den Mitgliedern in dieser Fassung bestätigt wird. Sie verweist dabei auf die ausgehändigten Unterlagen.

### **2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 09.12.2016**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 09.12.2016 wird einstimmig ohne Änderungen bestätigt.

### **3. Bericht des Vorstandes**

Signe Stein berichtet, dass im Jahr 2018 seit vielen Jahren die Zuwendung für die kommunalpolitischen Bildungswerke wieder steigen werden. Das Abgeordnetenhaus wird aller Voraussicht nach in den nächsten Tagen beschließen, dass der Titel für die Bildungsarbeit um zusätzliche 150.000 € verstärkt werden soll. Jörn Jensen ergänzt, dass aufgrund des ausstehenden Haushaltsbeschlusses dem Vorstand noch keine Zuwendungssumme für das kommende Haushaltsjahr vorliege. Nach dem Haushaltsbeschluss muss der Fördergeber die Zuwendungssumme berechnen. Dabei ist von einem neuen Berechnungsmodell auszugehen. Aus diesem Grund kann der Vorstand der Mitgliederversammlung keinen Finanzplanentwurf vorlegen.

Cornelius Bechtler wird gebeten einen Rückblick auf das Veranstaltungsprogramm 2017 zu geben. Er erinnert daran, dass im Jahr 2017 die beiden Gerichtsverfahren zum Abschluss gebracht werden konnten. In beiden Verfahren stellten die Gerichte fest, dass BiwAK keine Urheberrechtsverletzungen vorzuwerfen seien. Zwei Fotografen hatten BiwAK 2015 bzw. 2016 abgemahnt und warfen dem Verein vor, Bilder auf der Website kommerziell genutzt zu haben. Die Gerichts- und Anwaltskosten wurden BiwAK nur zum Teil erstattet. Nicht erstattet wurden die Ausgaben für die Schutzschriften sowie die Schriftsätze, die zum Abwehren des Abmahnverfahrens notwendig waren.

Im Jahr 2017 konnte BiwAK insgesamt 12 Veranstaltungen durchführen. Darunter waren neun Seminare bzw. Workshops, eine Tagung und zwei Exkursionen. Eine Exkursion im zweiten Halbjahr konnte nicht im Programm aufgenommen werden, weil die Anbieter einer Biokiste in Brandenburg für die Veranstaltung keine Referentinnen und Referenten gewinnen konnten.

Auch im Programmjahr 2017 war BiwAK bemüht aktuelle kommunalpolitische Themen aufzugreifen: So spielten beim Thema Wohnungslosigkeit die Vereinbarungen der Koalitionsfraktionen eine wichtige Rolle. In einem Seminar und Workshop wurden die Eckpunkte für das geplante Radgesetz vorgestellt und diskutiert. Bei der Einführungsveranstaltung zum Thema Weiterbildung („Die Volkshochschulen in Berlin“) war das geplante Berliner Weiterbildungsgesetz ein wichtiger Themenpunkt. Die Schulbauoffensive stand im Herbstprogramm im Mittelpunkt einer Veranstaltung. Unter dem Titel „Soziale

Wohnungspolitik“ wurden die Maßnahmen in den sozialen Erhaltungsgebieten im Pilotbezirk Friedrichshain-Kreuzberg - insbesondere der Einsatz des Vorkaufsrechts - thematisiert.

Das Jugendhilfeforum hatte den 15. Kinder- und Jugendbericht zum Schwerpunkt, der die Jugend als Lebensphase neu in den Focus nahm und mit der Forderung „Jugend ermöglichen“ sozialpolitische Forderungen verband. In diesem Jahr wurde das Jugendhilfeforum nur von drei Bildungswerken durchgeführt. Es ist geplant, im nächsten Jahr erstmalig alle fünf Bildungswerke als Organisatoren der Tagung zu gewinnen.

Das Thema Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern war in zwei Veranstaltungen Thema: Einmal in einem Workshop gemeinsam mit dem Bildungswerk Berlin und dem VCD zu Verkehrsthemen. Eine Exkursion führte im Herbst nach Potsdam, wo wir vor Ort von den unterschiedlichen Akteuren einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der WerkStadt für Beteiligung erläutern bekamen.

Zwei Veranstaltungen waren in besonderer Weise auf die Bedürfnisse der neuen Bezirksverordneten und Bürgerdeputierten zugeschnitten: Im Juni unmittelbar vor der Beratung des Doppelhaushalts boten wir ein Seminar und Workshop an, bei dem wir die Teilnehmenden auf die anstehenden Haushaltsberatungen vorbereiteten. Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr - mit gleicher Zielsetzung - war ein Tagesseminar zum Bebauungsplanverfahren.

Cornelius Bechtler wies abschließend darauf hin, dass in den letzten Jahren die Veranstaltungsmittel stetig abgenommen haben. Der Ausblick auf zusätzliche Zuwendungsmittel im neuen Jahr erhöhe deutlich den Spielraum bei der Veranstaltungsplanung.

Der Vorstand macht deutlich, dass die Gespräche mit den Abgeordneten und das Grundlagenpapier zur kommunalpolitischen Bildung dazu beigetragen haben, dass die Finanzausstattung der kommunalpolitischen Bildungswerke nun zukünftig durch das Abgeordnetenhaus verbessert werde.

Jörn Jensen stellt anschließend den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 vor (Anlage in den Sitzungsunterlagen). Die Ausgaben für Gerichts- und Anwaltskosten haben dabei 2016 mit 2.558,56 € die Handlungsmöglichkeiten in der Bildungsarbeit stark eingeschränkt und erforderten ein sparsames Wirtschaften. Somit standen in 2016 nur noch 6.880,17 € für Veranstaltungsausgaben zur Verfügung.

Die Mittel aus der Zuwendung (44.472,00 €), Teilnahmebeiträgen (2.017,50 €), Spenden (410,00 €) und Mitgliedsbeiträgen (1.240,00 €) konnten bis auf einen kleinen Restbetrag (0,74 €) für Veranstaltungen, Betriebsausgaben, das Gehalt für die Geschäftsführung sowie für die Geschäftsausstattung (726,06 €) ausgegeben werden.

Im aktuellen Haushaltsjahr bestehe ein Überschuss in Höhe von ca. 1.400 €. Der Überschuss speist sich aus den Rückzahlungen aus den Gerichtsverfahren. Jörn Jensen berichtet, dass der Vorstand beabsichtige, diesen Betrag zur Überarbeitung der Website und für die Erneuerung der Tagungsausstattung (mobile Moderationstafeln) einzusetzen. Abschließend geht er darauf ein, dass im Laufe des Haushaltsjahres durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine Tarifierhöhung bei dem Gehalt der Geschäftsführung erfolgte. Durch eine unterjährige Erhöhung der Zuwendung war die Umsetzung der Tarifierhöhung und erstmalig die Zahlung einer Jahressonderzahlung möglich. Zudem war es möglich, zusätzliche Arbeitsstunden der Geschäftsführung zu vergüten, die aufgrund der Gerichtsverfahren angefallen waren. Hierzu erfolgte eine Anpassung des Finanzplans 2017.

In der anschließenden Diskussion geben die Teilnehmenden ihre Eindrücke aus den einzelnen Veranstaltungen wieder. Thomas Birk betont, dass es mit der Veranstaltung zu den Volkshochschulen gelungen sei, den Dozentinnen und Dozenten den wichtigen Raum zu geben, ihre berufliche und prekäre wirtschaftliche Situation darzustellen. Damit gebe BiwAK den Anstoß, bei der Diskussion um das Weiterbildungsgesetz diese

Anliegen aufzugreifen. Für ihn leistet BiwAK - ähnlich wie bei der zurückliegenden Veranstaltung zu den Musikschulen - einen wichtigen Beitrag für die politische Diskussion.

#### **4. Vorstellung und Diskussion des Programm-Entwurfs für das Jahr 2018**

Cornelius Bechtler stellt den aktuellen Stand der Programmplanung vor. Die Programmplanung ist in den Tagungsunterlagen enthalten.

Zwei größere Tagungen zu Beginn des Jahres 2018 seien bereits in der Planung weit fortgeschritten: Am 1. und 2. März soll eine Tagung mit dem Titel „Verwaltung trifft Beteiligung“ stattfinden. Hier ist BiwAK Kooperationspartner der Bundesstiftung von Heinrich Böll und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu). Am 12. März ist in Kooperation mit dem Bildungswerk Berlin, dem August Bebel Institut, der Humboldt-Universität und der Universität Gießen (jeweils mit der Abteilung Erwachsenenbildung) eine Tagung zum geplanten Weiterbildungsgesetz in Vorbereitung.

Im kommenden Jahr findet das Jugendhilfeforum zum fünften Mal statt. Erstmals von allen fünf Bildungswerken organisiert. Hierzu hat bereits ein Vortreffen mit Mitgliedern aus den bezirklichen Jugendhilfeausschüssen und dem Landesjugendhilfeausschuss stattgefunden. Themenschwerpunkt soll das Jugendfördergesetz sein, das im kommenden Jahr als Entwurf vorliegen soll. In der Veranstaltung soll die Barcamp-Methode erprobt werden, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine aktivere Rolle geben soll.

Thematische Veranstaltungen sind u.a. zum Wohnungsneubau, zu gemeinschaftlichen Wohnformen und zum Radverkehrsteil im neuen Mobilitätsgesetz geplant. Eine Exkursion soll ins Naturschutzzentrum Ökowerk stattfinden. Erstmals wollen BiwAK und das Bildungswerk Berlin eine mehrtägige Exkursion in das Ökodorf Sieben Linden anbieten.

Seit mehreren Jahren wird der verbesserte finanzielle Spielraum genutzt und das thematische Programm durch Workshops und Seminare aus dem Politikmanagement ergänzt. Im ersten Halbjahr sind zwei Angebote geplant.

Für das zweite Halbjahr sind bereits weitere Themen benannt. Hier müssen jedoch bei der Programmplanung eine Auswahl und Schwerpunkte getroffen werden.

In der Diskussion wird von den Mitgliedern gewürdigt, dass BiwAK als kleines Bildungswerk ein Kooperationspartner von großen Stiftungen und Einrichtungen ist. Über die Jahre hätten sich dabei wichtige Netzwerke herausgebildet.

Zum Programmentwurf gibt es von den Mitgliedern zahlreiche Nachfragen und Anregungen. Dabei wird angeregt zu thematisieren, was die Zivilgesellschaft bei der Integration und Unterbringung von Geflüchteten leistete. Es besteht der Wunsch, den Masterplan Integration und dessen Evaluation zum Thema zu machen.

Anke Otto berichtet, dass das Land Berlin in den nächsten Jahren mit dem Doppelhaushalt Zuwendungsmittel in Höhe von 100.000 € für die bezirklichen Freiwilligenagenturen bereitstelle. Für nächstes Jahr sei jeweils eine Summe von 30.000 € als Einstiegsfinanzierung vorgesehen, die für die konzeptionelle Arbeit genutzt werden könne. Die Versammlung verständigt sich darauf, in das Programm gleich zu Beginn des Jahres eine Informationsveranstaltung aufzunehmen. Dabei wird eine Kooperation mit der Landesfreiwilligenagentur angeregt.

#### **5. Entwurf des Finanzplans für 2018 und Beschluss**

Jörn Jensen verweist darauf, dass ein Finanzplan für 2018 noch nicht aufgestellt werden konnte, da wegen des ausstehenden Haushaltsbeschlusses des Abgeordnetenhauses die Zuwendungssumme noch nicht ermittelt werden kann. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

## **6. Bericht der Rechnungsprüfer über das Haushaltsjahr 2016**

Thomas Birk berichtet über die Prüfung der Unterlagen von BiwAK für das Haushaltsjahr 2016. Die Unterlagen seien in einem sehr guten Zustand und es habe keine Beanstandungen gegeben. Alle Fragen konnten vom Schatzmeister Jörn Jensen und dem Geschäftsführer Cornelius Bechtler beantwortet werden. Er verweist auf den schriftlichen Bericht, der den Tagungsunterlagen beiliege.

Thomas Birk beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2016.

## **7. Beschluss über die Entlastung des Vorstands und den Jahresabschluss 2016**

Signe Stein lässt die Mitglieder über den Jahresabschluss 2016 und über die Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2016 abstimmen.

Abstimmung über die Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2016:

Ja: 11 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

## **8. Anträge**

Der Mitgliederversammlung liegen keine Anträge vor. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

## **9. Sonstiges**

Signe Stein lädt abschließend alle Teilnehmende der Mitgliederversammlung zum gemeinsamen Jahresabschluss in das Restaurant „Tapas y mas“ ein.

Die Sitzung endet hiermit um 19:55 Uhr.

Protokoll: Cornelius Bechtler

---

Signe Stein  
(Versammlungsleiterin)

---

Weiteres Vorstandsmitglied

---

Cornelius Bechtler  
(Protokollführer)